

Neubau am Klinikum soll bald beginnen

Baugenehmigung wird in Kürze erwartet / Kosten sind um 100 Millionen Euro gestiegen

Gehrden. Es war nur ein symbolischer Akt, doch darin steckte auch eine gehörige Portion Überzeugung. Die Überzeugung, dass mit dem Teilneubau am Gehrder Krankenhaus noch in diesem Jahr begonnen werden kann – nach langer Wartezeit.

10 Millionen Euro hatte Christine Arbogast, niedersächsische Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, als Förderbescheid mit in das Foyer des Klinikums gebracht – auf einem überdimensionalen Scheck deutlich sichtbar geschrieben. Es ist ein Teilbescheid des Landes für den geplanten Neubau. Insgesamt sollen 116 Millionen Euro dafür vom Land zur Verfügung gestellt werden. Es ist nach aktuellem Stand nicht einmal die Hälfte der Baukosten, aber dennoch ein Betrag, der entscheidend zur Umsetzung beiträgt.

Land will die Modernisierung

Und noch etwas sollte der Termin in Gehrden zeigen. Das Land steht hinter der Modernisierung des Gehrder Krankenhauses und unterstützt auch gleichzeitig die Medizinstrategie 2030 des Klinikums Region Hannover (KRH). „Die Region geht einen wichtigen und richtigen Weg“, sagte Arbogast. In Gehrden entstehe eine moderne Gesundheitseinrichtung für Patienten.

Dass es Handlungsbedarf an dem Hospital am Rande des



Noch eine Visualisierung: Ein Blick auf den Neubau am Klinikum Robert Koch. Es soll eines der modernsten in Niedersachsen werden. VISUALISIERUNG: KLINIKUM REGION HANNOVER

Gehrder Berges gibt, davon konnte sich Arbogast bei einem Rundgang überzeugen. „Der Sanierungsbedarf ist erkennbar“, sagte sie. Zuvor hatte der ärztliche Direktor, Dr. Jochen Wedemeyer, einmal mehr betont: „Moderne Medizin braucht auch ein modernes Gebäude.“ In Gehrden gebe es ausgezeichnete Medizin im Verbund mit einer exzellenten Pflege. „Wir haben im Klinikum hervorragende Behandlungsmethoden vorgebracht“, sagte Wedemeyer.

Für Regionspräsident Steffen Krach ist der Teilneubau am Klinikum Robert Koch ein wesentlicher Baustein der Medizinstrategie des KRH. „Ohne das Geld vom Land würde das allerdings nicht gehen“, betonte Krach.

Doch wann geht es los? Barbara Schulte, KRH Geschäftsführerin Finanzen und Infrastruktur, geht davon aus, dass noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten be-

gonnen werden könne. „Wir sind zuversichtlich, dass in Kürze die Baugenehmigung der Region Hannover vorliegt“, sagte sie. Sie gab zu, dass das Verfahren komplexer sei, als erwartet. Es habe viel Abklärungsbedarf gegeben, die zu erheblichen Verzögerungen geführt hätten. „Wir mussten viele Stolpersteine wie Verkehrsbelastung und Lärmschutz aus dem Weg räumen“, sagte Schulte. Ursprünglich sollte der Neubau bereits 2025 stehen.

Kosten sind erheblich gestiegen

Der Neubau am Klinikum werde zudem deutlich teurer als ursprünglich geschätzt. Auf 146 Millionen Euro waren die Kosten vor einigen Jahren beziffert worden, nun liegen sie bei fast 250 Millionen Euro. Und Schulte war ehrlich: „Die Kosten werden wohl noch weiter steigen.“

Geplant ist ein neuer Komplex mit acht Pflegestationen und 250 Betten (insgesamt 349 Betten wird das Gehrder Krankenhaus nach Fertigstellung des Neubaus haben). Dazu: ein zentraler OP-Bereich, eine Entbindungsstation, Herzkathetermessplätze, eine interdisziplinäre Endoskopie und eine interdisziplinäre Elektivaufnahme. Zudem wird die Neurologie vom Agnes-Karl-Krankenhaus in Laatzen ins Klinikum Robert Koch verlagert. 2029 soll der Neubau, der an den Gebäudeteil angeschlossen, der 2015 fertiggestellt worden ist, in Betrieb genommen werden. Das Bestandsgebäude wird anschließend abgerissen.

Anhängig ist allerdings noch ein Normenkontrollverfahren. Anwohner sind juristisch gegen den B-Plan der Stadt Gehrden, der wegen formaler Fehler und zahlreichen Einwänden drei-

mal überarbeitet werden musste, vorgegangen. „Wir haben alles getan, um den Anwohnern entgegenzukommen“, sagte Schulte. Eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg steht zwar noch aus, aber sie glaube, dass alle Punkte erfüllt und rechtssicher seien. Unabhängig vom Ergebnis des laufenden Verfahrens werden bei Erhalt der Baugenehmigung mit den Arbeiten begonnen. Die Beteiligten gehen nicht davon aus, dass zu ernsthaften rechtlichen Problemen kommen. Die Bedenken der Anwohner seien sehr genau und eingehend geprüft worden.

Ein Knackpunkt war die Lärmbeeinträchtigung. Unter anderem muss deshalb eine begrünte Lärmschutzwand an der Von-Reden-Straße errichtet werden. Bis zu vier Meter hoch wird sie. Auch sonst sollen die Immissionen zu gering wie nur möglich gehalten werden. Auch die Belastung während der mehrjährigen Bautätigkeit solle für die Anwohner so gering wie nur möglich gehalten werden, sagen die Verantwortlichen. Unter anderem soll ein elektronisches Verkehrsleitsystem den Baustellenverkehr auf ein Minimum reduzieren. Auch die Zahl der Parkplätze wird erhöht. Von 309 auf vermutlich 349. Zwei zentrale Parkzonen werden geschaffen: an der Schwesternschule und auf der Fläche, wo jetzt noch der alte Krankenhauskomplex steht.

Containermodule ersetzen fehlende Klassenzimmer

Aufbau auf dem Gelände des Delfi-Bades hat begonnen / Unterricht nach den Osterferien

Gehrdren. Es ist irgendwie wie eine neue Schule – in überschaubarer Größe. Auf dem Gelände des Delfi-Bades werden seit Mittwoch 50 sogenannte Containermodule (Raum-, Flur-, Sanitär- und Technikmodule) aufgestellt. Dort sollen nach den Osterferien zwölf Klassen aus der Grund- und Oberschule (GOBS) untergebracht werden. 240 bis 300 Schülerinnen und Schüler werden in der Außenstelle an der Lange Feldstraße unterrichtet.

Bei der zweigeschossigen Containerschule handelt es sich um eine Interimslösung, die laut Verwaltung vermutlich für die Zeit von zwei bis drei Jahren genutzt wird. Grund sind die notwendigen Sanierungsarbeiten an der Grund- und Oberschule. Sie dauern deutlich länger als erwartet. Und deshalb fehlt es im Schulkomplex an Unterrichtsräumen.

Es war kein gerader Weg bis nun die Container aufgestellt werden können. Zwischenzeitlich gab es einen Zwist zwischen der Stadt Gehrden und der Re-



Rohbau: Auf einer Wiese des Freibades werden Container aufgestellt. Sie sollen vorübergehend fehlende Klassenzimmer der Oberschule ersetzen. FOTO: DIRK WIRAUSKY

gion Hannover. Im September hatten Elternvertreter der GOBS Alarm geschlagen. Die Unterrichtssituation an der Schule sei unzumutbar, beschwerten sie sich. Der Grund: Wegen fehlender Klassenzimmer müssten beispielsweise 95 Jungen und Mädchen in einem großen Raum zusammenkommen; selbst das Lehrerzimmer und die Aula dienten als Ausweichquartier.

Dabei schien alles geregelt. Weil die GOBS umfassend sa-

nier wird und daher Klassenzimmer fehlen, sollten sogenannte mobile Unterrichtsräume auf dem Gelände des Delfi-Bades aufgestellt werden – mit Beginn des neuen Schuljahres. Der Rat hatte dem Plan der Verwaltung zugestimmt. Doch die Region hat ein Veto eingelegt. Sie fordert allerdings, dass vorher der Bauantrag geändert wird. Schulleiter Carsten Hüge wurde deutlich: Es gebe in Hannover offenbar kein Interesse an einer

sachlogischen Lösung. Er warf der Region fehlende Flexibilität vor, die Politik sprach von „Überbürokratisierung“.

Probleme bei Genehmigung

Die Region wiederum wies die Kritik zurück. Sie sprach von Versäumnissen der Gehrder Verwaltung. Unter anderem seien Nachweise zu Brandschutz, Statik und Grenzabständen nicht vorgelegt worden. Die Bauaufsicht der Region Hannover habe daher keine Genehmigung gemäß der Bauordnung erteilen können, so ein Sprecher. Daraufhin wurden die Bauunterlagen gemäß der gesetzlichen Vorgaben nach Gehrden zurückgeschickt. Damit gelte der Bauantrag als zurückgenommen, nicht als abgelehnt. Dies wiederum bestritt Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Die Darstellung der Region Hannover, dass der Bauaufsicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen durch die Stadt Gehrden keine Unterlagen vorgelegt worden sei, stimme nicht, sagte er.

Arbeiten haben begonnen

Wie auch immer: Es gab ein klärendes Gespräch; man wurde sich einig, schnellstmöglich im Rahmen der Formalien tätig zu werden. Die Stadt hinterlegte alle geforderten Unterlagen. Ende des vergangenen Jahres begannen schließlich die Erdarbeiten auf dem Schwimmbadgelände.

Derweil schwebt ein weiteres Containerelement auf die Freibadwiese, während bei klirrender Kälte gut ein Halbes Dutzend Handwerker die einzelnen Module miteinander verbinden. Zwei Tage werde es dauern, bis alle Containerteile angeliefert worden seien, sagt ein Mitarbeiter der beauftragten Fachfirma. Anschließend werden in enger Zusammenarbeit mit Gewerbebetrieben und Energieversorgern in den nächsten Wochen die Containermodule eingerichtet und an die Versorgung angeschlossen. Anfang April soll der Unterricht in der Außenstelle, die gegenüber der GOBS liegt, beginnen.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

*kostenpflichtig

Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

BEKO Miele GRUNDIG BOSCH Siemens AEG LIEBHERR

Schulz Energieberatung
www.schulz-energieberatung.com

- Heizlastberechnungen
- Hydraulischer Abgleich
- Energie- und Stromsparberatung
- Antragstellung bei der BAFA/KfW
- Erstellen eines individuellen Sanierungsfahrplanes
- Baubegleitung

BARES GELD SPAREN
ENERGIEVERBRAUCH
NACHHALTIG SENKEN?

Ich berate Sie ausführlich und individuell

Christian Schulz - Energieberater
Gehrdren • Bundesstr. 23c
Tel.: 0178 / 380 08 42
schulz-energieberatung@gmx.de

Wurst-Basar
Strohschwein
VOM HOF HOHLS LANDKREIS CELLE

Kotelett „New Cut“ 100g 1,39

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 29.01. - 03.02.2024 in Wennigsen und Barsinghausen

Schweineschnitzel Oberschale	100g 0,79
Hubertuspfanne	100g 1,29
Thüringer Mett	100g 1,19
Schlesische Weißwurst	100g 1,39
Kasseler Aufschnitt	100g 1,99
Käsefleischsalat	100g 0,99

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

!NEU!
Infos hier

Dammtor 9, 30989 Gehrden

trinkgut

Gültig vom 29.01. - 03.02.24

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8 - 20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01) zzgl. € 3,90 Pfand

9.99

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37) zzgl. € 4,50 Pfand

4.49

Warsteiner
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Franziskaner Weissbier
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,40) zzgl. € 3,10 Pfand

13.99

Captain Morgan
versch. Sorten
25% - 40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Veltins helles Pilsken
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,77) zzgl. € 3,42 Pfand

13.99

Sinalco Limonaden
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,67) zzgl. € 3,30 Pfand

7.99

Jim Beam Bourbon Whiskey
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 15,70)

10.99

Gilde Pilsener o. Lindener Spezial
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,11) zzgl. € 3,90 Pfand

10.99

Gerolsteiner Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,55) zzgl. € 3,30 Pfand

4.99

Underberg Kräuter o. Espresso Herbtini
44% / 27% Vol.
Karton = 12 x 0,02 l
(1 l = € 33,29)

7.99

Boente's Waldgeist
versch. Sorten
15% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 5,70)

3.99